Bühnen zusammengestellt ist, sondern aus Mitgliedern des Theatre de la Porte St. Martin besteht. Madame Réjane wird die Cameliendame zum erstenmale spielen. Samstag, 5. November, gelangt mit der Künstlerin die Novität »Paris—Newyork«, Schauspiel von Francis de Croisset zur Darstellung. Für dieses Gastspiel gibt sich großes Interesse kund. Während der drei Gastspielabende wird das Ensemble des Theaters an der Wien im Thaliatheater in Ottakring mit den Operetten: »Ein Herbstmanöver«, »Schneeglöckchen« und »Der Zigeunerbaron« gastieren.

— An der Neuen Wiener Bühne gelangt morgen, Freitag, und übermorgen, Sonntag, »Der Herr Verteidiger«, Groteske in zwei Akten von Franz Molnar und Alfred Halm, zur Wiederholung. Montag, 31. d. M., geht das Schauspiel »Frau Juttas Untreue« von Otto Anthes mit den Damen Metternich-Wallentin, Michalek, Dekarli, sowie den Herren Romberg, Ziegler, Charlé und Heyse in Szene.

— Die Direktion der Neuen Wiener Bühne hat den in Berlin mit großem Erfolg gegebenen Schwank »Noblesse oblige« von Hennequin und Veber zur Aufführung angenommen. Dieses Stück geht in der zweiten Hälfte der Spielzeit in Szene.

— Im Josefstädter Theater ist nächsten Montag Premièrenabend. Zur Darstellung gelangt die Lustspielnovität »Hohe Politik« von R. Skowronnek. Dieses Stück gehörte zu den größten Erfolgen der verflossenen Berliner Spielzeit. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Krüger, Steckelberg, Schindler und die Herren: Jarno, Bender, Blenke, Höbling, Lekler, Zettl.

— Sergei Rachmaninoff wird im ersten Mittwochkonzert des Wiener Konzertvereines (2. November) sein eigenes Klavierkonzert Nr. 3, D-moll, zum Vortrage bringen. Außerdem gelangen zur Aufführung: Beethoven: Achte Symphonie und Bruckner: Zweite Symphonie.

Sport.

[Renten in der Freudenau.] Neunter Tag. Der morgige Tag hat eine Reihe schön dotierter Konkurrenzen aufzuweisen, darunter an erster Stelle das Abschiedshandikap, das über 2000 Meter führt und mit 12.000 Kronen ausgestattet ist, ferner den Preis von Lainz, ein Stutenrennen über 1800 Meter und das Gourmand-Handikap mit einer Distanz von 1100 Metern. Ein Verkaufs-Hürdenrennen leitet den Tag ein. Die vorletzte Nummer des Programms ist eine Steeplechase der Dreijährigen über 3200 Meter. Nachstehend unsere Tips: 1. Verkaufs-Hürdenrennen. 4000 K. 2400 M. »1000«—Landeskind (Colette). — 2. Preis von Lainz. 6500 K. 1800 M. South East—Kopie (Stall Springer). — 3. Abschieds-Handikap. 12.000 K. 2000 M. Stall Egyedi—Szomszed (Ravenswood). — 4. Maidenrennen der Zweijährigen. 2400 K. 900 M. Stall Wenckheim—Mimi (Fast). — 5. Gourmand-Handikap. 6500 K. 1100 M. Stall Festetics—Stall Dreher (Stall Negropontes). — 6. Steeplechase der Dreijährigen. 5000 K. 3200 M. Stall Negropontes—Stall Szemere (Palko). — 7. Verkaufsrennen. 3400 K. 1600 M. Livtsu—Vincenz Albert (Lanzendorf).

Gerichtshalle.

Zum Mordprozesse Najemnik.

Wie seinerzeit berichtet, wurde im Juni dieses Jahres Leopold Najemnik wegen gemeinen Mordes zum Tode verurteilt. Dieser Schuldspruch, welcher knapp mit der zur Bejahung der Schuldfrage erforderlichen Majorität erfolgte, erregte damals dadurch Aufsehen, daß die Geschworenen, wie der Obmann derselben unmittelbar nach der Verhandlung einem Berichterstatter mitteilte, mit der Verurteilung gegenüber dem in Wien überhandnehmenden Plattenunwesen ein Exempel statuieren wollten.

Nach der nunmehr herabgelangten allerhöchsten Entschließung wurde die Todesstrafe im Gnadenwege in eine 18jährige Kerkerstrafe umgewandelt.

Majestätsbeleidigung.

Budapest, 28. Oktober. (Telegr.)

Der gewesene Abgeordnete Georg Nagy wurde heute vom Strafgerichte der Majestätsbeleidigung schuldig erkannt und zu acht Tagen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte legte Berufung ein.

Handel, Gewerbe und Industrie.

Die türkische Anleihe.

Das Konsortium, dem alle bedeutenden Berliner und Wiener Banken angehören, soll sich auf ein Vorschußgeschäft von 150 Millionen Mark geeinigt haben, und zwar auf sechs Monate Ziel und sechs Prozent Zinsen. Gleichzeitig soll ein Optionsvertrag auf die zur Konsolidierung dieser Schuld aufzunehmende Anleihe platzgreifen.

Direktor Dr. Spitzmüller und Generalrat Professor Landesberger sind bereits von Berlin zurückgekehrt.

Direktor Legationsrat Helfferich wird sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben.

— [Auszahlung von Nachnahmen nach Eingang im Falle des Verlustes des Nachnahme-Legitimationsscheines.] Im Falle des Verlustes des Nachnahme-Legitimationsscheines konnte nach den bei den österreichischen Staatsbahnen bestehenden Vorschriften die Auszahlung des Nachnahmebetrages bisher nur unter der Bedingung erfolgen, daß der Verlustträger einen die Klag- und Schuldloshaltung der Staatsbahnen im Reklamationsfalle betreffenden Revers ausstellt. Die Auszahlung durfte in diesem Falle nur in Gegenwart zweier den Revers mitunterfertigender Identitätszeugen erfolgen. Einem aus Interessentenkreisen wiederholt geäußerten Wunsche entsprechend, hat das Eisenbahnministerium die Direktionen nunmehr ermächtigt, für den Fall des Verlustes des Legitimationsscheines von der Mitfertigung des Reverses durch die erwähnten Zeugen dann abzusehen, wenn der Bezugsberechtigte die ihm durch die Post rekommandiert zugestellte Bewilligung zur Behebung der Nachnahme zugleich mit dem Reverse dem Stationskassier entweder persönlich oder durch die Post zurückstellt. Die Auszahlung des Nachnahmebetrages hat in diesen Fällen jedoch ausschließlich durch die Post, beziehungsweise im Wege der Postsparkasse zu erfolgen.

— **[Staatseisenbahnrat.]** Die Plenarversammlung der diesjährigen ordentlichen Herbstsession des Staatseisenbahnrates findet am 9. Dezember d. J. in den Sitzungslokalitäten des niederösterreichischen Landhauses statt. Die drei ständigen Ausschüsse des Staatseisenbahnrates treten am 5., 6. und 7. Dezember in denselben Lokalitäten zusammen.

— **[Annahme der Petroleumverträge in der »Olex«.]** Heute vormittags hat die Sitzung des Verwaltungsrates der »Olex« stattgefunden, auf deren Tagesordnung die Ratifizierung der mit den Blockraffinierien abgeschlossenen Kommissionsverträge stand. Die Vertreter aller Raffinerien, mit Ausnahme einer Fabrik, haben für die Annahme der Verträge gestimmt. Bezüglich der Aktivierung des Zentralverkaufsbureaus, welches ursprünglich mit dem 1. November in Kraft treten sollte, wurde vereinbart, daß das Zentralverkaufsbureau erst am 1. Jänner seine Tätigkeit aufnehmen soll, woferne zwei Raffinerien, die sich gegen diese Organisation ausgesprochen haben, dies verlangen sollten. Inzwischen sollen die Verhandlungen zwischen den Blockraffinerien und den Outsidern fortgeführt werden. Die beiden Raffinerien, welche gegen die Errichtung eines Zentralverkaufsbureaus sind, waren in der heutigen Sitzung nicht vertreten.

— **[Amtliche Warenkurse der Wiener Börse vom 28. Oktober.]** Zucker, Rohzucker, stetiger, prompt per Okt.-Dez. 1910 Frachtbasis Aussig K. 19.85 bis K. 19.95, Brod-Raffinade, prompt ab Wien in Ganzwaggons K. 72.50 bis K. 73.—. — Spiritus, unverändert, prompt konting. ab Wien K. 55.— bis K. 55.60. — Rüböl, ruhig, prompt ab Wien K. 86.— bis K. 88.—. — Leinöl, fest, prompt ab Wien K. 123.50 bis K. 125.50. — Oelsaaten, stetig, Kohlreps, prompt ab Wien K. 14.75 bis K. 15.25. — Petroleum, ruhig, Kaukasisches, raff. ohne Faß, prompt ab Triest transito K. 9.— bis K. 9.50, Galiz. stand. white prompt ab Wien per Waggon K. 24.75 bis K. 25.25, detto wasserhell, prompt ab Wien per Waggon K. 25.75 bis K. 26.25. — Fettwaren, ruhig, Schweinefett, inländ., inkl. Faß prompt 1. Kosten ab Wien K. 87.50 bis K. 88.—, Speck, weiß, exkl. Pack. K. 75.— bis K. 75.50, Unschlitt, Ausschnitt K. 45.— bis K. 47.—. — Kolonialwaren: Kaffee, ruhig, Santos primes prompt ab Triest K. 70.— bis K. 71.—, Santos sup. prompt ab Triest K. 68.— bis K. 69.—, Santos Perl primes prompt ab Triest K. —.— bis K. —.—, Santos Perl sup. prompt ab Triest K. 72.— bis K. 73.—.

— **[Börse für landwirtschaftliche Produkte am 28. Oktober.]** Die heutigen Kurse für landwirtschaftliche Produkte waren, alles pro 50 Kilogramm, folgende: Weizen: Theiß K. 11.35 bis 11.85, Maros K. —.— bis —.—, Banater K. 10.85 bis 11.40, Weißenburger K. 10.90 bis 11.45, Wiejelburger und Naaber Gegend K. 10.80 bis 11.35, Slowakischer K. 10.80 bis 11.35, Bacsher K. —.— bis —.—, Südbahn K. 10.65 bis 11.05, Marchfelder und anderer Niederösterreichs K. 10.60 bis 10.95, Rumänischer K. —.— bis —.—. — Roggen: Slowakischer K. 8.20 bis 8.40, Schüttler K. 8.15 bis 8.35, Pesterboden K. 8.20 bis 8.45, Südbahn K. 8.15 bis 8.35, diverser ungarischer K. 8.15 bis 8.35, Oesterreichischer K. 8.15 bis 8.40, Böhmischer K. —.— bis —.—. — Gerste: Mährische K. 8.70 bis 9.40, Marchfelder K. 8.15 bis 8.50, Wiener Boden K. 8.— bis 8.50, Slowakische K. 7.40 bis 9.50, Schüttler und Naaber Gegend K. 7.70 bis 8.90, Südbahn K. 7.50 bis 8.60, Budapest-Fünfkirchen K. —.— bis —.—, Nordungarische K. 7.50 bis 9.—, Theiß K. —.— bis —.—, Brenner- und Schälgerste K. 7.55 bis 7.95, Futtergerste K. 7.15 bis 7.50. — Mais: Ungarischer K. 7.15 bis 7.40, Cinquantin K. 9.40 bis 9.75. — Hafer: Ungarischer, geringe Qualität K. —.— bis —.—, Mittel K. 8.55 bis 8.80, Prima K. 8.75 bis 9.05, Russisch K. 8.95 bis 9.35, Böhmischer K. 8.65 bis 8.90. — Reps: Kohl prompt K. 14.75 bis 15.25.

— **[Fleischmarkt.]** (Großmarkthalle.) Wien, 28. Oktober. (Orig.-Ber.) Zufuhr: 68.636 Kilogramm Rindfleisch, 778 Kilogramm Kalbfleisch, 3257 Kilogramm Schaffleisch, 51.310 Kilogramm Schweinefleisch, 675 Kälber, 119 Schafe, 326 Schweine und — Lämmer. Man zahlte: Rindfleisch, vorderes K. 1.— bis 1.90, hinteres K. 1.40 bis 2.—, englisches K. 1.60 bis 2.30, Kalbfleisch K. 1.40 bis 2.— (— bis —), Schaffleisch K. —.80 bis 1.32 (—.—), Schweinefleisch K. 1.40 bis 1.92, Kälber K. 1.28 bis 1.68, Schafe K. 1.— bis 1.20, Schweine K. 1.36 bis 1.84 per Kilogramm. Preise ohne wesentliche Aenderung.

— **[Rudolfsheimer Zentralmarkt.]** Wien, 28. Oktober. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 147 Wagen Klee und Heu und 15 Wagen Stroh. Vom 26. d. M. bis 28. d. M. wurden auf den Markt gebracht: 90 Wagen Grünwaren, 25 Wagen Erdäpfel, 27 Wagen Obst, 36 Wagen Kraut, 18 Wagen Eier (110.000 Stück) und 2 Fuhren Holz. Preise gut behauptet. Man zahlte: Klee K. 4.40 bis K. 7.40, frischen K. —.— bis —.—, Berg- und Waldheu K. 5.— bis 7.25, frisches K. —.— bis —.—, Wiesenheu K. 4.— bis 6.80, frisches K. —.— bis —.—, Grummet K. 2.60 bis 4.80 per Meterzentner. Stroh, Schaubstroh K. 5.20 bis —.— per Meterzentner und K. 24.— bis 32.— per Schober. Rüttstroh K. 3.60 bis —.— per 100 Kilogr. Erdäpfel, hiesige, gelbe und rote K. 11.— bis 12.—, Kipfler K. 23.— bis 24.—, heurige K. —.— bis —.—, ungarische gelbe K. 10.— bis 12.—, rote K. 10.— bis 12.—, Kipfler K. —.— bis —.—, italienische K. —.— bis K. —.— per Meterzentner. Eier Prima Faßeier 20 bis 21 Stück, Sekunda 22 bis 23 Stück und Kalkeier 28 bis 29 Stück für 2 Kronen, Kisteneier K. —.— bis —.—. Kraut, Slowakisches K. 3.— bis 4.— per Schilling, Moosbrunner K. 7.— bis —.— per 100 Kilogramm, K. 2.80 bis K. —.— per Schilling.

— **[Pferdemarkt Margareten.]** Wien, 28. Oktober. (Orig.-Ber.) Zum heutigen Markte wurden 524 Pferde, darunter 214 Schlächter- und 310 Gebrauchspferde, gebracht. Bei lebhaftem Verkehre zahlte man: Zugpferde, leichte K. 140 bis 500, schwere K. 400 bis 1000, Kutschpferde K. 400 bis 900 und Pferde für Schlachtzwecke K. 60 bis 164.

— **[Eiermarkt.]** Wien, 28. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Situation des Marktes blieb in der zweiten Wochenhälfte unverändert. Kühlhauseier gelangen in großen Quantitäten in den Handel. Die Kühlhausanlagen der Lagerhäuser im zweiten Bezirke, die sich für die Konservierung vorzüglich qualifizieren, waren während der diesjährigen Saison ganz belegt. Sogar aus Konstantinopel wurden Eier eingelagert. — Es notierten: Prima Faßeier 23 bis —Stück, Sekunda 23½ bis — Stück und Kalkeier 29 bis — Stück für 2 Kronen exklusive Packung. Kisteneier: Prima Bacskaer K. 118.— bis K. —.—, Prima andere ungarische und Banater K. 116.— bis K. —.—, Siebenbürger unsortiert K. 115.— bis K. —.—, sortiert K. 118.— bis K. —.— und bulgarische Qualitäten K. —.— bis K. —.—, russische K. —.—, Kühlhauseier K. 108.— bis K. —.—, Packung und Spesen inbegriffen.

Kurse von heute.

(Eigenbericht.)

Wien. Verschiedene günstige Momente haben den Gang der heutigen Vorbörse im freundlichen Sinne beeinflußt, so der befriedigende Fortgang der Prager Landtagsverhandlungen, die Festigkeit des Newyorker Platzes und vor allem die Bildung der Deutsch-österreichischen Bankengruppe zur Finanzierung der türkischen Anleihegeschäfte. Im weiteren Verlaufe erfuhren Petroleumwerte auf die Mitteilung der Einberufung einer Enquete durch das Finanzministerium große Kurssteigerungen. So gewannen Galizische Karpathen zirka 40 Kronen und Schodnica-Aktien nach mehrfachen Kursschwankungen zirka 20 Kronen. Sonst wäre noch die festere Haltung einzelner Bankwerte erwähnenswert, so beider Kredit- und der Unionbankaktien. Die Börsebörse schloß freundlich gestimmt. Diese Stimmung übertrug sich umgekehrt auf die Mittagsbörse. Petroleumwerte standen wiederum im Mittelpunkte des Interesses. Dieselben schlossen nach mehrfachen Schwankungen in fester Haltung. Zementwerte waren fester auf die Nachricht, daß das Zementkartell zustande kommt. Erwähnenswert wäre noch die festere Haltung des Anlagemarktes. Die Börse schloß in ruhiger Haltung.

Berlin. Die bessere Beurteilung der Geldverhältnisse und die Festigkeit Newyorks haben den Gang der heutigen Börse günstig beeinflußt, die dementsprechend lebhaft und fest verkehrte. Auch der Rentenmarkt war höher.

Meteorologische Beobachtungen an der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie vom 27. Oktober auf den 28. Oktober. Hohe Warte, Seehöhe 202·5 Meter.

Stunde	Luftdruck in Millimeter	Temperatur Celsius beobachtete	Temperatur Celsius normale	Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung und Stärke 0 still 8 Sturm		Bewölkung	Ozon
2 U. N.	747·9	9·4	9·9	64	SO	3	fast heiter	0
9 „ A.	747·6	8·1	7·1	90	SO	3	wolkig	2
7 „ M.	746·3	6·8	5·5	81	SO	5	„	0

Am 27. Oktober: Höchste Temperatur 10·0 Grad Celsius, tiefste 4·2 Grad Celsius. Niederschlag 0·0 Millimeter.

Maximum in der Sonne 32·1 Grad Celsius, Minimum durch Strahlung —1·3 Grad Celsius.

Der Luftdruck fällt, bleibt jedoch normal. Wind lebhaft bis stark aus Südost. Tagesmittel der Geschwindigkeit 45 Kilometer per Stunde. Tag meist heiter, windig und kühl.

Am 28. Oktober, morgens: Temperatur 1·3 Grad über der normalen, starker Südost, wolkig. Morgenminimum 6·0 Grad Celsius.

Telegraphischer Wetterbericht vom 28. Oktober.

Das Minimum im Westen ist etwas gegen Deutschland vorgedrungen, das über dem nördlichen Rußland hat sich ausgefüllt. In Oesterreich ist das Wetter vorwiegend trüb bei starken Winden. Die Alpenländer stehen unter dem Einfluß heftigen Föhns. Die Temperatur ist in der westlichen Reichshälfte gestiegen in der östlichen gefallen.

Wetterprognose vom Abende des 28. Oktober bis zum Abend des 29. Oktober.

a) Niederösterreich: Vorwiegend trüb, zeitweise regnerisch, etwas kälter, südöstliche Winde mit abnehmender Intensität.
b) Sudetenländer und Westgalizien: Vorwiegend trüb, zeitweise geringe Niederschläge, Temperatur wenig verändert, schwache Winde.
c) Ostgalizien und Bukowina: Meist heiter, stellenweise Bodennebel, Temperatur wenig verändert, südöstliche Winde.
d) Oberösterreich und Salzburg: Meist trüb, etwas kühler, nachlassender Föhn.
e) Nordtirol: Wie d.
f) Vorarlberg: Wie d.
g) Südtirol: Trüb, regnerisch, kühl.
h) Nordsteiermark und Kärnten: Wie a.
i) Krain, Südsteiermark und nördliches Küstenland: Vorwiegend trüb, zeitweise regnerisch, mild, östliche Winde.
k) Südliches Küstenland: Wie i.
l) Dalmatien: Wie i.

Eigentümer: **Verein Patria.**
Herausgeber und Chefredakteur: **Paul Siebertz.**
Verantwortlich: Bureauleiter Redakteur **J. Morocutti.**
Druck der Buch- und Kunstdruckerei »St. Norbertus« Wien.
Das Morgenblatt erscheint (mit Ausnahme der Montage und der nach Feiertagen folgenden Tage) täglich um 6 Uhr früh, das Abendblatt (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) um 2 Uhr nachmittags.

Das Vaterland, 29.10.1910, p. 9
Downloaded from the archive of the Österreichische Nationalbibliothek, 2026

- Sergei Rachmaninoff will perform his own Piano Concerto No. 3 in D minor at the first Wednesday concert of the 23rd Berlin Concert Society (November 2). Also on the program are: Beethoven's Eighth Symphony and Bruckner's Second Symphony.

[Translation: Google]